

Curriculum Mal-und Gestaltungstherapie am MGT-Institut

	1.Jahr	2.Jahr	3.Jahr	Praxis (incl. Vorerfahrungen)	Gesamt
Methodik prozessorientierte, analytische und systemische Gesprächsführung, Bild-und Symbolarbeit, Prozess-und Symbolinterpretation, Begleitung von Einzel-und Gruppenprozessen, Imaginationsverfahren u.aktive Imagination, Märchenarbeit, spezielle Methoden in den fachspezifischen Arbeitsschwerpunkten, Erkennen von Krisen, Verlaufsformen von Krisen, Intervention bei Krisenverläufen, Überweisung und Kooperation	80	80	80		240
Theorie therapeutische Triade, psychodynamisches Menschenbild der analytischen Psychologie, mal-und gestaltungstherapeutisches Phasenmodell nach Riedel, Gestaltungs,-Symbolisierungs,- Interpretations- und Besprechungsphasen nach Liebenow/Bakowsky, Vertiefungsphasen im Therapieverlauf, systemische Theorien, psychische Krankheitsbilder und spezielle fachspezifische Themen und Krankheitsbilder,, Diplomseminare	26	26	26		78
Selbsterfahrung (Grupperselbsterfahrung)	67	67	67		201
Einzelsselbsterfahrung	10	10	10		30
Material+Techniken (künstlerische Fertigkeiten) (Material-und Technikkunde, Studioarbeit, Anfertigung einer Mappe incl.Präsentation)	160	160	160		480
Workload, Selbststudium Literaturstudium, Seminarskripten, Lernplattform, Peergruppe	424	424	424		1272
Prozessreflektion Reflexionsprotokolle, Zwischen-und Abschlussgespräche	50	51	1		102
Praktika Psychoziale Berufspraxis (530 Einheiten), Projektarbeit als Mal-und Gestaltungstherapeutin (130 Einheiten), Vor-und Nachbereitung (265 Einheiten) und Diplomarbeit (330 Einheiten)				1255	1255
Supervision (supervidierte Berufspraktika, Projektsupervision)				20	20
Gesamt:					3678

Hinweise zum Curriculum:

Die psychosoziale Berufspraxis (530 Einheiten = 400 Stunden) ist anrechenbar für Mitarbeiter*innen aus psychosozialen, pädagogischen, ärztlichen und angrenzenden Berufsgruppen.

Das 3.Jahr besteht aus der Projektarbeit sowie einem Diplomseminar sowie 20 Gruppensupervisionsseminaren. Diese können auch nach dem 3. Jahr absolviert werden. Die Teilnahme kann flexibel, nach Bedarf und praktischen Arbeitsmöglichkeiten, gestaltet werden.

Inwieweit zusätzliche weitere Selbsterfahrung notwendig ist, entscheiden die Seminarleiter*innen oder die Institutsleitung nach Rücksprache mit einzelnen Lehrtherapeut*innen. Die externen Kosten sind direkt bei den jeweiligen Dienstleistern zu entrichten.

Alle neuen Seminarteilnehmer*innen haben die Möglichkeit die Mitgliedschaft im Fachverband (FMGT). Der Fachverband ist die Berufsvertretung für Mal-und GestaltungstherapeutInnen und regelt sämtliche berufspolitischen Belange.

Durch den Mitgliedsbeitrag werden lediglich die Unkosten des Fachverbandes abgedeckt. Es werden keine Gewinne erwirtschaftet. Fachverbandsmitglieder erhalten zweimal jährlich die MGT-Fachzeitschrift *gestaltungsprozesse sowie einen Preisnachlass für die jährliche FMGT-Fachtagung. Sie haben Zugang zu der Diplomarbeitsbibliothek und dürfen sich kostenlos Diplomarbeiten ausleihen. Ferner besteht die Möglichkeit über ein digitales Stichwortregister nach keywords und abstracts zu suchen.

Alle Seminarteilnehmer*innen nehmen an externen monatlichen Peergruppen teil. Die Peergruppen werden selber organisiert und dienen der methodischen Vertiefung. Diesbezügliche Übungen können den Seminarskripten entnommen werden. Im Monat sollen durchschnittlich 5 Einheiten absolviert werden. Diese werden durch eine Teilnahmeliste nachgewiesen.

Seminarist*innen sind dazu angehalten regelmässig häusliche Studioarbeit zu machen. Hier werden die Materialkunde samt den erlernten Techniken aus den Seminaren vertieft. Die Resultate werden anhand einer Mappe nachgewiesen.

Die während der Ausbildung vermittelten Theorien werden durch Skripten- und Literaturstudium vertieft. Die fachspezifischen Theorien sind notwendig für die Durchführung der fachlichen Tätigkeit und werden in der Diplomarbeit dokumentiert.